

In c. 11 setzen drei Stellen, im Schlusssatze von c. 17 deren zwei den Tod Bernwards voraus. C. 48 kennt, wie wir sahen, schon die Erneuerung des Gandersheimer Streits unter Godehard; 'solange Bernward lebte', schliesst es, ging Aribo nicht mehr aggressiv gegen Hildesheim vor. Der Rest des Hannov. (c. 49—57: Weihe des Michaelsklosters Sept. 1022, Tod Bernwards Nov. 1022) ist gleich c. 48 erst unter Godehard geschrieben. Auch c. 44. 45, die von Aribo's Vorgängern Willigis und Erkenbald handeln, und die aufs engste mit dem Aribocapitel 48 zusammenhängen, möchte ich sammt dem Schluss von c. 43, der von Willigis' Wohlverhalten gegen Hildesheim seit 1007 handelt, in die Zeit nach Bernwards Tod setzen. Alle diese Stücke scheinen mir unter dem Eindruck geschrieben, den die Erneuerung des Gandersheimer Streits durch Aribo (1022 Dec. 2) auf Thangmar gemacht hat. Zur selben Zeit etwa wird er den auf Bernwards Tod verweisenden rhetorischen Schluss von c. 17 angefügt, das c. 11 und die Vorrede überarbeitet haben. Es sind dies die Stücke, die ich mit Beelte¹ der von Thangmar selbst noch vorgenommenen Schlussredaction der Vita Bernw. zuweise. Wie stellt sich der Cod. Dresd. dazu?

Wäre der ältere Theil (—1007) des Cod. Dresd. ein Ausschnitt aus der Vita Bernw. (cod. Hannov.), dann wäre es doch mehr als merkwürdig, wenn in ihm, dem später geschriebenen, Hinweise auf Bernwards Tod fehlten. Sie fehlen trotzdem. Noch mehr: auch die Stelle am Schlusse des c. 17 mit ihrem 'dignae memoriae' und 'beatus vir' — sie führt Thangmars Klage über den übeln Empfang Bernwards seitens der aufsässigen Gandersheimer Nonnen weiter aus — fehlt im Dresd. Da diese Stelle, wie sie uns selbst verräth: 'Haec ad imitationem audientium inserere libuit; nunc ad ordinem redeamus', Einschiebsel ist und zwar Einschiebsel in einen Abschnitt, den auch der Dresd. enthält, schliesse ich jetzt, dass dieser vor dem Einschub jener Stelle und somit vor dem Tode Bernwards geschrieben ist.

Ich wende mich c. 11 zu. Nachdem c. 1—10 die kirchliche Thätigkeit Bernwards, seine Fürsorge für Stadt und Stift Hildesheim geschildert haben, fährt c. 11 etwa so fort: durch so fromme Werke ward Bernward Gott und Menschen angenehm; da er aber, wie Hiob, auch den Ruhm demüthiger Ergebung im Unglück erringen sollte, stürzte

1) S. 14 ff.